

Jedes 5. Kind in Deutschland ist Opfer / Zeuge von Gewalt im sozialen Nahraum. Die Ausstellung „Hier wohnt Familie Schäfer“ zeigt eine Familie, in der die Mutter vom Vater misshandelt wird. Für Kinder, die so etwas miterleben, besteht zum Einen ein erhöhtes Risiko auch selbst misshandelt, vernachlässigt zu werden. Und zum Anderen kann das Miterleben der Gewalt zwischen den Eltern erhebliche negative Auswirkungen auf die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder haben.

Diese Ausstellung spricht das Thema häusliche Gewalt kindgerecht an und informiert Kinder über Schutzmöglichkeiten. Sie ist für Schulen, Kindergärten und Jugendzentren konzipiert.
Altersempfehlung: ab 4 Jahre

Zu empfehlen ist, dass nach der Besichtigung der Ausstellung den Kindern die Möglichkeit gegeben wird, über ihre Eindrücke zu reden.

Folgende Punkte sollten berücksichtigt werden:

- Unterschied zwischen Streit und Gewalt herausarbeiten und darüber sprechen
- Zuhören und Glauben schenken
- Raum geben, eigene Erlebnisse ausdrücken zu können

Wie können Sie das gewaltbetroffene Elternteil unterstützen?

- Gelegenheit zum Reden geben (alleine ansprechen, Termin vereinbaren, separaten Raum zur Verfügung stellen, genügend Zeit einplanen...)
- Mutter entlasten (sie ist nicht verantwortlich dafür, dass der Ehemann / Partner Streit mit Gewalt löst, es geht auch anderen Frauen so, Gewalt in der Familie ist eine Straftat...)

- Informieren über Hilfsangebote (Flyer, Broschüren aushändigen)
 - Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt
 - Kinder- und Jugendberatung in Fällen häuslicher Gewalt
 - Frauenhaus
 - Kontakt- und Beratungsstellen
 - POLIZEI 110
 - Beratungsstellen bei sexualisierter Gewalt
 - Jugendamt
 - Ärzte

Organisatorisches:

Die gesamte Ausstellung umfasst 9 Displaystände (Breite: 80 cm x Höhe: 200 cm und 50 cm Standtiefe), die mit bedrucktem Stoff bespannt sind. Die einzelnen Aufsteller werden in Köchern mit einer Länge von 90 cm und einem Durchmesser von 20 cm transportiert.

Ausleihbedingungen:

- Der Verleih ist kostenlos.
- Der Hin- und Rücktransport der Ausstellung erfolgt durch den Ausleiher.
- Der Ausleiher haftet für entstandene Schäden an der Ausstellung. Es empfiehlt sich, eine Haftpflichtversicherung abzuschließen.
- Dauer und Umfang der Nutzung der Wanderausstellung wird vertraglich mit den Interventionsstellen geregelt.

Ansprechpartnerinnen:

Interventionsstelle Rostock
Heiligengeisthof 3
18055 Rostock
Tel: 0381 - 4582938
Fax: 0381 - 4582948
E-Mail: interventionsstelle@fhf-rostock.de

Nähere Informationen zur Ausstellung unter:
www.fhf-rostock.de